

Pius-Stiftung für Papsturkunden-Forschung : Bericht für das Jahr 1989/90

Autor(en): **Hiestand, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse
d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **41 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-81073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIUS-STIFTUNG
FÜR PAPSTURKUNDEN-FORSCHUNG

Bericht für das Jahr 1989/90

1. Italia Pontificia

Die Arbeit am Band XI, Nachträge, ruht weiter. – Priv.-Doz. Dr. Albrecht Graf Finckenstein (Düsseldorf) hat die Bearbeitung von Band XII, Regnum Italiae, bis in die Mitte des 8. Jahrhunderts vorangebracht und die bereits erstellten Teile einer Revision unterzogen.

2. Germania Pontificia

Prof. Hermann Jakobs (Heidelberg) hat für den Band V 1 (norddeutsche Suffragane von Mainz) die Bearbeitung der Diözese Paderborn weitergeführt und sich insbesondere mit Corvey beschäftigt. Die Untersuchung von Dr. Joachim Dahlhaus über die Entstehung der Rota auf den Papsturkunden ist in der Zwischenzeit veröffentlicht worden; dagegen ruht die Vorbereitung des geplanten Bandes in «Studien und Vorarbeiten». – Für den Band V 2 (Prag und Olmütz) hat Dr. Winfried Irgang (Marburg) die Abschnitte für das Kloster Sasau-Sazava und die Niederlassungen der Johanniter und des Hl. Grabes abgeschlossen. – Für den Band VIII (Lüttich) musste Dr. Wolfgang Peters (Köln) wegen starker beruflicher Inanspruchnahme Fehlanzeige erstatten. – Nach den Diözesen Utrecht und Münster hat Prof. Theodor Schieffer (Köln-Bad Godesberg) für den Band IX (nördliche Suffragane von Köln) auch das Bistum Osnabrück abgeschlossen und bearbeitet nun das Bistum Minden. – Als wichtigstes Ereignis des ganzen Berichtsjahres konnte im Januar 1990 der Band X, «Provincia Treverensis I: Archidioecesis Treverensis», bearbeitet von Prof. Egon Boshof (Passau), der Akademie vorgelegt werden; der Band befindet sich im Druck. Die Vorarbeiten an Band XI für die Suffragane von Trier sind aufgenommen. – Dr. Jürgen Simon (Düsseldorf), von der DFG für ein weiteres Jahr gefördert, konnte den Band XII, Magdeburg, erheblich fördern, sieht sich allerdings vor einer ganz unerwarteten Fülle bisher übersehener Deperdita und chronikalischer Nachrichten. Die weitere Arbeit wird durch die jetzt möglich gewordene Zusammenarbeit mit Prof. Walter Zöllner (Halle) erleichtert. – Für den Schlussband XIII (Regnum et Imperium) hat Prof. Hans Heinrich Kaminsky (Giessen) die Materialsammlung für den Pontifikat Alexanders III. bis zum Frieden von Venedig 1177 weitergeführt, wobei wegen des Schismas und der damit verbundenen Auseinandersetzung mit dem Kaiser eine grosse Zahl von Nebenregesten anfällt.

3. Gallia Pontificia

(Leitung Prof. Dietrich Lohrmann, Aachen)

Dr. Ludwig Falkenstein (Aachen) hat für die Diözesen Reims und Châlons-sur-Marne die Bearbeitung der Arraser Sammlung und der Sammlung Sirmont weitgehend abgeschlossen und die juristische Erschliessung des Materials mit einer Reihe von Aufsät-

zen weitergeführt. – Dr. Rolf Grosse (Deutsches Historisches Institut Paris), dessen für eine langfristige Arbeit unentbehrliche Absicherung auf Dauer am Pariser Institut immer noch aussteht, hat sich bei der Bearbeitung der Abtei Saint-Denis, unterstützt von Frau Dr. Gabriele Grosse, einerseits rückwärts dem 11. Jahrhundert zugewandt, andererseits aus späten Abschriften und Kopien wertvolle Ergänzungen für das 12. Jahrhundert ermittelt. – Prof. Benoît Chauvin (Arbois–Dijon) hat für die Diözese Langres die Abschnitte über die Zisterzienserklöster ergänzt, an Saint-Bénigne und Saint-Etienne in Dijon weitergearbeitet und die Sainte-Chapelle in Dijon in Angriff genommen. – P. Bernard de Vrégille, Prof. René Locatelli und Archivdirektor Gérard Moyse überarbeiteten die bereits erstellten Abschnitte zur Kirchenprovinz Besançon und hoffen, diesen Band 1991/92 abzuschliessen. – Vom 17. bis 19. Oktober 1990 fand in Paris ein Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts (Prof. Horst Möller und Dr. Hartmut Atsma) in Zusammenarbeit mit der Ecole Nationale des Chartes (Prof. Emanuelle Poulle) über «L'Eglise de France et la Papauté (X^e–XIII^e siècle)» statt, an dem die französischen und mehrere deutsche Mitarbeiter des Papsturkundenwerkes Beiträge aus ihren Arbeitsgebieten vorgelegt haben. Die Akten sollen in Kürze im Druck erscheinen.

4. Anglia Pontificia

Prof. Hans-Eberhard Hilpert (Passau), noch durch die Unterrichtstätigkeit in der Schule voll in Anspruch genommen, wird nun nach seiner Berufung an die Universität Passau seine Forschungstätigkeit der Anglia Pontificia zuwenden.

5. Hispania Pontificia

Die Arbeit an der Hispania Pontificia, bearbeitet von Prof. Odilo Engels (Köln), konnte auch im laufenden Jahr nicht weiter gefördert werden.

5. Scandinavia Pontificia

Nach dem Ausscheiden von Dozent Dr. Tore Nyberg (Odense) muss ein neuer Bearbeiter für den Band gesucht werden. Erfreulicherweise hat sich Dr. Alf Uddholm (Gävle), der Dr. Nyberg unterstützte, zur weiteren Mitarbeit bereit erklärt.

6. Polonia Pontificia

Die Arbeit an der Polonia Pontificia ist wieder voll in Gang gekommen. Dr. Krzysztof Ozóg und Dr. Stanisław Szcur haben unter Leitung von Prof. Jerzy Wyrozumski (Krakau) die Abschnitte Reges und Duces und das Erzbistum Gnesen bearbeitet und wenden sich jetzt dem Bistum Posen zu.

7. Hungaria Pontificia

Prof. James R. Sweeney (University Park, Penn.) konnte während einer kurzen Europareise den Nachlass von Prof. Laszlo Mezey (Budapest) durchsehen und seine Materialsammlungen überprüfen, wobei vor allem für das Erzbistum Kalocsa-Bács und weitere Diözesen und Klöster Ergänzungen möglich waren. Dank der Unterstützung durch einen Research assistant wird die Arbeit künftig stärker gefördert werden können.

8. Dalmatia–Croatia Pontificia

Prof. Jakov Stipišić (Zagreb) hat nun auch den Abschnitt über das 12. Jahrhundert in die endgültige Form gebracht, wobei sich neben schwierigen historischen und diplomatischen Problemen nochmals erhebliche Ergänzungen ergeben haben. Damit können nun die Einleitungen in Angriff genommen werden.

9. Africa Pontificia

Prof. Peter Segl (Bayreuth) hat, unterstützt von Frau Hettinger, die Untersuchung der überraschend vielfältigen, zum Teil mit grossen Echtheitsproblemen belasteten Nachrichten über die Beziehungen der Päpste zu Nordafrika zwischen 1050 und 1130 weitergefördert.

10. Oriens Pontificius

Für den vom Sekretär bearbeiteten Teil liegen für das Patriarchat Antiochia, die sechs Erzbistümer und acht Bistümer Nordsyriens sowie für Zypern die Entwürfe abgeschlossen vor, die mit Hilfe von Frau Marianne Wolfgarten (Düsseldorf) noch einer redaktionellen Überprüfung unterzogen werden. Die Arbeit am Patriarchat Jerusalem schreitet zügig voran.

11. Verschiedenes

Dr. Volkert Pfaff (Mannheim) hat der Pius-Stiftung seine sehr umfangreichen wertvollen Materialsammlungen für die Zeit Coelestins III. überlassen, wofür auch hier noch einmal herzlicher Dank ausgesprochen sei. – Als *ceterum censeo* ist auf die prekäre Personallage hinzuweisen, da dem ganzen Unternehmen bei spärlichsten Eigenmitteln nur für die Gallia Pontificia eine einzige Personalstelle in Paris zur Verfügung steht.

Der Sekretär: R. HIESTAND